

Interpellation Schöbi-Altstätten (28 Mitunterzeichnende) vom 25. November 2014

Nationale Strategie Palliative Care 2013-2015 – ist der Kanton St.Gallen noch auf Kurs?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 27. Januar 2015

Michael Schöbi-Altstätten nimmt in seiner Interpellation vom 25. November 2014 Bezug zur Nationalen Strategie Palliative Care und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des kantonalen Palliativkonzepts.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kanton St.Gallen zeichnet sich seit vielen Jahren durch ein umfangreiches und breites Angebot im Bereich Palliative Care aus. Im Mittelpunkt der konzeptuellen Erarbeitung stehen die Bestrebungen, unterschiedliche Versorgungsbereiche miteinander zu verbinden, was hinsichtlich der ungleichen Finanzierungssysteme eine Herausforderung darstellt.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Zu Beginn der konzeptuellen Arbeiten wurde im Jahr 2008 eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Fachbereichs Pflege und Entwicklung des Gesundheitsdepartementes gebildet. Die Arbeitsgruppe sollte die Ist-Situation der Palliative Care im Kanton St.Gallen klären sowie die Durchlässigkeit der Angebote und deren Finanzierungen prüfen. Zur Beantwortung dieser Fragestellungen wurde im Jahr 2008 eine Umfrage in den Institutionen des Gesundheitswesens im Kanton St.Gallen durchgeführt. Gleichzeitig war auf Bundesebene eine Nationale Strategie Palliative Care in Bearbeitung, weshalb es sinnvoll erschien, vorerst diese abzuwarten. Die Massnahmen für den Kanton St.Gallen wurden jedoch kontinuierlich mit Vertretungen der unterschiedlichen Versorgungsbereiche diskutiert und umgesetzt. Eine Vernehmlassung des Konzepts im Jahr 2013 zeigte einen erneuten Bedarf für eine Ist-Analyse der Palliative Care im Kanton St.Gallen. Im Februar 2014 wurden an einem runden Tisch alle tangierten Akteure zum kantonalen Konzept Palliative Care befragt. Vertreten waren das Departement des Innern und das Gesundheitsdepartement, die Spitalunternehmungen 1 bis 4, das Ostschweizer Kinderspital, der Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, die Krebsliga, die palliative Ostschweiz, die Geriatrische Klinik, die Projektgruppe Hospiz St.Gallen, tarifsuisse, der Spitexverband, die Fachhochschule St.Gallen und Curaviva St.Gallen. Die Rückmeldungen wurden im Konzept berücksichtigt.

Im Sommer 2014 wurde zudem eine Onlinebefragung der Institutionen und Leistungserbringer im Bereich Palliative Care durchgeführt, um einen genaueren Überblick der Leistungen, die im Bereich Palliative Care im Kanton St.Gallen erbracht werden, zu erfassen. Im Rahmen dieser Umfrage wurden 8 Spitäler, 117 Pflegeheime, 550 Hausärztinnen und Hausärzte, 61 Spitexorganisationen wie auch ehrenamtlich tätige Personen zur aktuellen Palliativsituation befragt. Der Fragebogen wurde gemeinsam mit der Fachhochschule St.Gallen und Experten aus den jeweiligen Fachbereichen erarbeitet. Die Ergebnisse werden derzeit in das kantonale Konzept eingearbeitet und daraus das Entwicklungspotential für den Kanton St.Gallen abgeleitet. Neben diesen bisherigen Arbeitsschritten findet ein regelmässiger Austausch zwischen den Akteuren im Bereich Palliative Care statt. Bereits heute nimmt der Kanton Aufgaben im Bereich Palliative Care wahr. Beispielsweise bieten zwei der vier Spitalunternehmungen spezialisierte Palliative Care an, deren Spezialistinnen und Spezialisten auch in palliativen

Versorgungssituationen im Grundversorgungsbereich zur Verfügung stehen. Bildungsangebote sind im Kanton St.Gallen, zur Kompetenzerweiterung im Bereich Palliative Care, in ausreichendem Mass vorhanden. Zudem leistet das Palliativzentrum im Kantonsspital St.Gallen einen grossen Beitrag zur kompetenten Versorgung von palliativen Patientinnen und Patienten und geniesst einen guten Ruf auch über die Kantons Grenzen hinaus.

- 2./3. Das kantonale Konzept Palliative Care wird voraussichtlich noch im Jahr 2015 dem Kantonsrat unterbreitet werden können. Wie in der Antwort zu Frage 1 erwähnt, erfolgt bereits seit Jahren ein regelmässiger und fruchtbarer Austausch zwischen den Akteuren im Bereich Palliative Care. Deshalb greifen viele Aspekte des kantonalen Konzepts Palliative Care bereits heute. Das kantonale Konzept Palliative Care sieht in den priorisierten Handlungsnotwendigkeiten eine gesetzliche Grundlage im Bereich Palliative Care vor. Diese soll gemäss heutigem Stand über einen Nachtrag zum Gesundheitsgesetz bis im Jahr 2017 geschaffen werden. Palliative Care ist bereits Bestandteil der kantonalen Spitalplanung. Da es sich hier um eine rollende Planung handelt, besteht immer wieder die Möglichkeit, sich an aktuelle Bedürfnisse und Gegebenheiten anzupassen.